

Spieltag mit klarem Steigerungspotential

Faustball Wallisellen: Meisterschaft

Am 29. Juni fand bei brennender Hitze die dritte Meisterschaftsrunde statt. Für das Team aus Wallisellen galt es jedoch, einen kühlen Kopf zu bewahren, um möglichst viele Punkte zu holen. Mit diesem Ziel trafen die Spieler in Schlieren am Vormittag ein.

Der erste Gegner der Walliseller war FB Embrach 1. Man startete mit Energie und konnte erfolgreich in Führung gehen. Doch je länger der Satz ging, desto mehr steigerten sich die Embracher und konnten aufholen. Beide Mannschaften kämpften nun um jeden Punkt. Dabei konnte sich der Gegner durchsetzen und man verlor den Satz knapp 9:11. Ein Sieg wäre in Reichweite gewesen, aber so schlichen sich seitens der Walliseller immer wieder Missgeschicke ein, welche den Erfolg des Teams hinderten. Im zweiten Satz konnte sich keine Mannschaft in Führung setzen, und man erreichte sogar einen Zwischenstand von 11:11. Zwei Punkte hätte das Team aus Wallisellen gebraucht, um den Satz für sich zu entscheiden. Zwei Punkte wurden auch erzielt, aber diese waren zu Gunsten von Embrach und somit war auch dieser Satz verloren. Nach diesen zwei knappen Niederlagen war es für die Spieler klar, dass man den nächsten Satz gewinnen musste. Nun hatte sich der gleiche Stand von 11:11 wiederholt, doch dieses Mal konnte Wallisellen die zwei Punkte machen und einen ersten Satz verbuchen.

Ohne Pause und von der Mittags-sonne erhitzt, ging es weiter. Dieses Mal war der Gegner STV Adliswil. Vom vorigen Spiel und von der Hitze erschöpft, machte man einige vermeidbare Fehler und Adliswil konnte 1:7 in Führung gehen. Zwar riss sich die Mannschaft wieder zusammen und holte ein paar Punkte auf, jedoch zu spät, und man musste sich 11:5 geschlagen geben. Im zweiten Satz konnten die Spieler aus Wallisellen neue Energie schöpfen und

man gewann klar 7:11. Nun wollte man auch den letzten Satz für sich entscheiden. Es war ein umkämpftes Spiel, aber nach fast anderthalb Stunden unter der prallen Sonne konnte man nicht konsequent bis zum Schluss spielen, und Adliswil gewann 9:11.

Nach zwei Spielen Pause stellten sich die Spieler mit aufgetankter Energie auf dem Feld auf. Das nächste Spiel war gegen Dietikon 2. Offenbar war die Pause genau, was das Team gebraucht hatte, denn nun konnte man Punkt nach Punkt erzielen und alle drei Sätze klar gewinnen.

Das letzte Spiel des Tages war gegen Dietikon 1. Anders als vorher musste dieses Mal das Team aus Wallisellen mehr kämpfen. Nur wenige Punkte trennten jeweils die Mannschaften, aber so hinkte Wallisellen etwas hinterher und in Führung zu gehen, erwies sich als schwierig. So mit ging der Satz 8:11 verloren. Etwas ausgeglichener war der zweite Satz, und da konnten die Walliseller immer wieder in Führung gehen. Dennoch gelang es der Mannschaft wie so oft, nicht, das Spiel zu Ende zu führen, und man verlor 9:11. Für den letzten Satz raffte sich die Mannschaft ein letztes Mal zusammen und man konnte eine Führung ausbauen. Viel hätte für einen Sieg nicht gefehlt. Allerdings, sei es wegen der Hitze oder weil man schon so lang spielte, konnte Dietikon aufholen und Wallisellen verlor erneut 9:11.

An diesem Spieltag holte Wallisellen fünf von zwölf möglichen Punkten für die Gesamtplatzierung. Dies es mehr hätten sein können, sollte eigentlich klar sein, denn fast alle Niederlagen waren knapp. Noch gibt es zwei Spieltage, in denen das Team aus Wallisellen zeigen kann, wozu es in der Lage ist. Es gilt nun, sich auf diese zu konzentrieren. Es spielt Laura Al-Halabi, Stefan Kobler, Adrian Staudenmeier, Ernst Reimann, Markus Wyniger und Diego Strammann Rocha.